

# Kein 250.000 €-Großprojekt in Himmelfort ohne Bürgerbeteiligung!

Die Stadt plant, das ehemalige Kinozelt abzureißen und dort 21 Parkplätze und eine neue Lagerhalle zu errichten. Kosten: 250.000 Euro. Viele Himmelforter sind davon sehr überrascht und wünschen sich mehr Informationen.

**Wir fordern daher, dieses Großprojekt sofort zu stoppen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen mitreden, wie solche enormen Summen im Dorf verbaut werden!**

Wir sind eine lose und unabhängige Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern. Wir denken aus ganz unterschiedlichen Gründen, dass dieses Projekt unsinnig und schädlich ist. Es geht um den Verkehr im Dorf, um die Feuerwehr, um das Ortsbild, um die Umwelt und anderes mehr:

## **Mehr Autoverkehr mitten im Dorf, Rückstaus und Unfallgefahren**

Der neue Parkplatz am Turnerplatz hinter der Feuerwehr würde ausgeschildert und in Navis ausgewiesen werden. Es werden ihn also viele Ortsunkundige ansteuern, aber auch Himmelforterinnen und Himmelforter. Denn für die Zukunft sind E-Ladesäulen geplant. Der Weg bleibt aber so eng wie er ist – und einspurig! Es wird also zwangsläufig immer wieder einen Rückstau bis zur Kreuzung geben. Außerdem: Der Weg führt zum Strand. Dort sind viele Familien zu Fuß unterwegs. Der Parkplatz wäre eine enorme Unfallgefahr, vor allem für Kinder!

## **Keine freie Fahrt mehr für die Feuerwehr – eine Gefahr für uns alle!**

Wer nicht mehr auf den beschilderten Parkplatz im Urlaubsort passt, parkt eben irgendwo daneben. Solche Falschparker könnten dann auch die Feuerwehr blockieren. Hinzu kommen die Schwierigkeiten mit dem engen Weg (Stau). Feuerwehrleute, die mit ihrem Auto zum Einsatz gerast kommen, können es nicht mehr direkt dort abstellen, wenn alle Plätze belegt sind. Die Feuerwehr wird also insgesamt stark beeinträchtigt.

Und ein Problem für die Feuerwehr ist ein schwerwiegendes Problem für uns alle! Dieser Bereich muss für die Feuerwehr reserviert bleiben!

## **Ein 250.000 €-Parkplatz – für drei Wochenenden im Jahr?**

Himmelfort hat nur an wenigen Tagen im Jahr ein Problem mit Parkplatz-suchenden Pkw. Und selbst dann gibt es immer noch freie Parkplätze, z.B. in der unteren Fürstenberger Str. Ein neuer Parkplatz dort würde also wohl keine Verbesserung bringen. Wenn vor Weihnachten mehr Parkplätze gebraucht werden, könnten Eigentümer leerer Flächen etwas dazu verdienen und diese im Advent als Parkflächen an die Stadt vermieten. Dann bleibt das Geld im Dorf.

## **Uralte Robinien sollen für immer verschwinden – für Parkplätze?!**

Die Robinien haben einen Stammumfang von rund 3 bis 4 Metern! Sie sind damit weit über 100 Jahre alt. Das ist sehr außergewöhnlich! So etwas kann man nicht einfach „neu pflanzen“!

Selbst unsere Ur-Ur-Enkel werden Bäume, die heute neu gepflanzt werden, wohl nicht in dieser Pracht erleben können. Diese Robiniengruppe ist eine Attraktion! Die riesigen Kronen sind weithin sichtbar und prägen das Ortsbild. Unzählige Insekten und Vögel leben in und von diesen Bäumen. Viele Kilo Honig werden hier jedes Jahr von Himmelpforter Bienen geerntet.

## **Eine Lagerhalle auf einem Südhang-Grundstück mit Seeblick?!**

Die Stadt Fürstenberg besitzt genug andere Hallen, in die die Weihnachts-Buden komfortabel transportiert werden könnten. Wieso einen der schönsten Flecken im Dorf mit einer Lagerhalle zuzubauen, in die nur einmal im Jahr etwas ein- und ausgeladen wird?

## **Das Kinozelt – Zeitzeuge der Hoch-Zeit des Himmelpforter Tourismus**

Der Typus Blech-Kinozelt wurde in Serie produziert. Die Substanz dieser Hallen ist im Prinzip gut, Original-Baupläne und Statik liegen vor. Die Bürgerinnen und Bürger sollten entscheiden, was aus dem Kinozelt werden soll (z.B. ein Multifunktionsgebäude mit mobiler Arztprechstunde, für Skatrunden etc.). Zumindest sollte es als Ausbaureserve stehen bleiben! Denn ein Bauplatz ist in Himmelpfort Gold wert.

## **Himmelpfort wird dann jahrelang „in die Röhre schauen“**

250.000 € sind eine Menge Geld. Vor allem für einen Schuppen und ein paar Parkplätze! Eines ist klar: Für Himmelpfort wird nach dieser Aktion im städtischen Haushalt erstmal nichts mehr zu holen sein. Es wird immer heißen: „Stellt Euch hinten an. Himmelpfort hat ja vor kurzem erst 250.000 € bekommen.“ Dieses Geld muss jetzt sinnvoll eingesetzt werden!

## **Unser Vorschlag: Parkplatz am Ortseingang schick machen und mit Ladesäulen ausstatten, Problem des schäbigen Müllplatzes lösen**

Wir schlagen als Alternative vor, den Parkplatz an der Buswendeschleife aufzuwerten: Er soll befestigt, barrierefrei neu angelegt und „schick gemacht“ werden (erster Eindruck am Ortseingang!). Durch klare Markierungen gibt es dann mehr Parkplätze, kein wildes Park-Chaos mehr. Und weil 2030 Schluss mit neuen Verbrennern sein soll, brauchen wir auch Ladesäulen, für uns und für die Touristinnen und Touristen. Gleichzeitig muss endlich ein neues Konzept für den vergammelten, immer dreckigen und überfüllten Müllplatz her!

Dieses **Riesen-Projekt muss gestoppt werden, bis die Bürgerinnen und Bürger ernsthaft und wirksam beteiligt wurden** und die **Stadtverordnetenversammlung über die Ideen und Argumente der Himmelpforter einen förmlichen Beschluss** gefasst hat.

Wir kommen in den nächsten Tagen bei Ihnen mit einer Unterschriftenliste vorbei. Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen!

Für die „Initiative Turnerplatz“:

Ramona und Peter Krajewski

Ralf Wittig

Brigitte Hoffmann

Harald Blüchel

Bernhard Olejok



**Kein 250.000 €-Großprojekt  
in Himmelpfort ohne  
Bürgerbeteiligung!**